

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 29 (1942)
Heft: 5

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung BSA — Assemblée générale du FAS

Der Bund Schweizer Architekten BSA. wird seine diesjährige Generalversammlung in Sitten (Kanton Wallis) abhalten am 20. und 21. Juni. Der Vorstand hofft auf rege Beteiligung der Mitglieder und bittet sie, diese Tage schon jetzt zu reservieren; die Einladung mit allen näheren Angaben wird später versandt.

Entschiedene Wettbewerbe

ST. GALLEN, «Union»-Neubau Stoffel & Co. Als Eigentümerin der Liegenschaft «Union» und des angrenzenden «Löchlbad» hat die Textilfirma Stoffel & Co. einen Wettbewerb für eine auch stadtbaulich befriedigende einheitliche Neubebauung unter 15 eingeladenen Architekten ausgeschrieben. Als Eck- und Eingangspunkt auf den Marktplatz der Altstadt bietet das Haus besonderen Reiz für seine architektonische Gestaltung. Als Preisrichter amtierten, neben dem Vertreter der Bauherrschaft, die Architekten H. Baur, BSA, Basel, H. Bernoulli BSA, Basel, Prof. Dr. H. Hofmann BSA, Zürich, und Stadtbaumeister E. Schenker BSA, St. Gallen. Ergebnis: 1. Preis (1700 Fr.): E. Häny & Sohn und H. Riek, St. Gallen; 2. Preis (1200 Fr.): Prof. Dr. W. Dunkel, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (1100 Fr.): Dr. R. Rohn, Arch. BSA, Zürich; 4. Preis (1000 Fr.): F. Engler, Arch., Wattwil. Ausserdem erhielt jeder Bewerber eine feste Entschädigung von 1500 Fr. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfs mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen.

ZÜRICH-WOLLISHOFEN, Primarschulhaus mit Turnhalle, Spielwiese, Turn- und Pausenplatz, am Owenweg. Für diesen Wettbewerb sind rechtzeitig 165 Entwürfe eingegangen, von denen nur zwei wegen Verstössen gegen Programmforderungen ausgeschlossen werden mussten. Das Preisgericht bestand aus den Herren Stadtrat E. Stirnemann, Vorsitzender, Stadtrat Dr. E. Landolt, den Architekten Prof. Dr. W. Dunkel BSA, K. Egger BSA, J. A. Freytag BSA, Stadtbaumeister H. Herter BSA und Dr. E. Ammann, Sekretär. Ergebnis: 1. Rang, 1. Preis (3000 Fr.): J. Kräher und E. Bosshardt, beide Bürger von Zürich, in Firma Wildermuth & Bosshardt, Winterthur, und Kräher & Bosshardt, Frauenfeld; 2. Rang, 2. Preis (2700 Fr.): A. C. Müller, Arch., Zürich, und G. Zamboni,

Schweiz. Werkbund SWB

In seinen letzten Sitzungen hat der Zentralvorstand folgende neue Mitglieder in den SWB aufgenommen:

Ortsgruppe Basel: Arioli R., Stadtgärtner, Basel; Brogle, Prof., Th., Dir. der Mustermesse, Basel; Kretz E., Buchbindermeister, Basel (Wiedereintritt); Neuburg Volker, Reklameberater, Basel; Schneider R., Architekt, Basel; Sedlmayer P., Werkmeister, Basel.

Ortsgruppe Luzern: Hartmann W., Kunstmaler, Emmenbrücke.

Als Förderermitglied wurde aufgenommen: Kienzle-Osann, Frau Dir., Dr. K., Basel.

SWB und «Wehrwille»

Im Februar/Märzheft des «Werk» haben wir auf Seite XXVI einige Bedenken über die Aufstellung einer weiteren Replik der Statue «Wehrwille» von Bildhauer Brandenberger vor dem

Notre assemblée générale aura lieu à Sion (Valais) le 20 et 21 juin 1942. Le Comité central prie les membres de la FAS de réserver ces jours dès maintenant. Les invitations seront envoyées plus tard.

Arch., Zürich; 3. Rang, 3. Preis (2300 Fr.): M. Gomringer, Arch., Zürich; 4. Rang, 4. Preis (2100 Fr.): A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich, und Ph. Bridel, Arch., Zürich; 5. Rang, 5. Preis (1900 Fr.): Dr. R. Rohn, Arch. BSA, Zürich. Der erstprämiierte Entwurf wird zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Im Hinblick auf die grosse Teilnehmerzahl hat der Stadtrat beschlossen, die für Ankäufe zur Verfügung gestellte Summe von 2000 Fr. auf 6000 Fr. zu erhöhen. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, die Projekte der folgenden zehn Architekten als wertvolle Beiträge zur Lösung der Bauaufgabe anzukaufen. 1000 Fr. W. Stücheli, Arch., Zürich; zu je 600 Fr.: P. Tittel, Arch., Zürich, H. Roth, Arch. (Bürger von Zürich), Kilchberg/Zürich., J. Padrutt, Arch., Zürich, Frey & Schindler, Arch. BSA, Zürich, Aeschlimann & Baumgartner, Arch., Zürich; zu je 500 Fr.: Gebr. Bräm, Arch. BSA, Zürich, B. Giacometti, Arch., Zürich, A. Eberhard, Arch., Zürich, und H. Pfenninger, Bautechniker, Zürich, O. Hämi, Arch., Zürich.

Thun, Wandmalerei-Wettbewerb. Die zur Beurteilung der eingelangten 46 Entwürfe für die malerische Ausschmückung der Motorfahrerkerne 2 in Thun eingesetzte Jury hat am 21. und 22. Mai 1942 ihres Amtes gewaltet und nach eingehender Prüfung folgende Prämierungen vorgenommen: 1. Preis (Ausführung): A. Gaeng, in Lutry; 2. Preis (Fr. 900.—): A. Pache und P. Landry, in Lausanne; 3. Preis (Fr. 700.—): O. Kälin, in Brugg. Zwei 4. Preise ex aequo von je Fr. 600.—: W. Helbling in Brugg und M. Brunner in Unterramsen (Solothurn). 5. Preis (Fr. 450.—): A. Müllegg, Bern. Drei 6. Preise von je Fr. 250.—: A. Brügger, Meiringen; A. Sidler, Luzern; H. Jegerlehner, Bern.

Sämtliche Entwürfe waren vom 25. bis 31. Mai 1942 zur Besichtigung ausgestellt.

Kantonalen Turnhallengebäude an der Rämistrasse in Zürich geäussert. Ursprünglich sollte hier die einzige dauernde Fassung dieses Monumentes aufgestellt werden, und dies hätte trotz den Bedenken betreffend die auf eine ganz bestimmte architektonische Umgebung der Landesausstellung abgestimmte Komposition zweifellos einen guten Sinn gehabt an einer Stelle, wo sich junge Leute für den Dienst fürs Vaterland vorbereiten. Nachdem nun aber die Verwirklichung des Denkmals durch seine Errichtung in Schwyz vorweggenommen ist, würde diese Wiederholung, selbst im veränderten Material des Steins, zur ärgerlichen Doublette. In einer Eingabe vom 22. April an den Regierungsrat des Kantons Zürich äussert nun die Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes SWB ähnliche Bedenken, wie wir sie im genannten «Werk»-Heft ausgesprochen haben, und dies, wie es scheint, unabhängig von unserer Notiz, so dass wir es als erfreuliche Bestätigung unseres Standpunktes betrachten dürfen.

p. m.